



Liebe Leser,

auf der letzten Sicherheitskonferenz in den USA stellte Nick Sabatini von der FAA die hervorragenden Zahlen zur Sicherheit in der Luftfahrt vor und erläuterte die Absicht, von forensischen Methoden zu prognostischen überzugehen, da die Anzahl der Flugunfälle so gering sei.

Dann kamen die Flugunfälle von Madrid und Perm mit hohen Verlusten an Menschenleben. Dies führte zu einem dramatischen Vertrauensverlust der Passagiere, ja sogar teils zu einer Hysterie, wenn technische Probleme beim Start, Flug oder der Landung auftraten.

Ich denke, es ist auch eine Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit der Luftfahrtbehörden, auf die hohen Sicherheitsstandards hinzuweisen.

EMPIC vermag auch einen Beitrag zu leisten. So nutzt z.B. das BAZL, Schweiz, die Gelegenheit der Audits, dass die Inspektoren in unserem Modul OAS nicht nur die Findings, sondern auch die Risiken dokumentieren. Diese Daten werden später mit Hilfe unseres Reportingtools verdichtet und für das SMS im Rahmen der Risikoanalyse genutzt.

Die anderen Module aus EAP unterstützen durch Hinweise bzw. die Konfiguration die Einhaltung der Regelwerke. Die Nachvollziehbarkeit ist durch die ausführliche automatische Historisierung gewährleistet.

Wir arbeiten daran, daß sich EMPIC-EAP als Gütesiegel für IT Lösungen im Luftfahrtbehörden-Umfeld etabliert und damit auch einen Beitrag für die Sicherheit in der Luftfahrt leistet.

Viel Spaß beim Lesen!

Jörg K. Kottenbrink  
Geschäftsführer EMPIC GmbH

## In Europa: Die EASA erweitert Kompetenzen

### Über 400 Besucher bei Internationaler Sicherheits-Konferenz



**Executive Director der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA): Patrick Goudou bei seiner Eröffnungsrede in St. Petersburg (Florida).**

**Die jährliche Sicherheitskonferenz der Federal Aviation Administration (FAA) des US-Transport-Ministeriums und der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) fand Anfang Juni in Florida statt. Es kamen über 400 Besucher aus 33 Ländern und sieben Kontinenten, darunter auch Jörg K. Kottenbrink, der Geschäftsführer der EMPIC GmbH.**

Eröffnet wurde die Flugsicherheitskonferenz durch Nicholas A. Sabatini, Leiter für Luftsicherheit bei der amerikanischen Luftfahrt-aufsichtsbehörde (FAA), Patrick Goudou, Executive Director der Europäischen Agentur für Flugsicherheit und Nancy Graham, Direktor des ICAO Air Navigation Bureau. Dabei betonte der Franzose Goudou: "In Europa hat ein neues Kapitel der Luftfahrt begonnen." Die EASA wurde mit neuen Verantwortlichkeiten ausgestattet und arbeitet inzwischen bereits an der Umsetzung. Auch für EMPIC steht die Beschäftigung mit den Änderungen an, die die EASA durch die Verantwortung für Flugzeugcrew (FCL) und Flugunternehmen (OPS) erwirkt wird. Diese müssen, egal wie lange, die Diskussion der

NPAs nun dauert, spätestens von den nationalen Behörden bis zum 8. April 2012 umgesetzt werden. In einer zweiten Phase wird die Verantwortung auch noch auf Flughäfen und Flugsicherung ausgedehnt. Die dritte Erweiterung wird dann noch den Umweltschutz abdecken.

Neben diesem für die Europäer sehr wichtigen Thema wurde auch wieder viel über Safety Management und den aktuellen Stand der Umsetzung gesprochen. Im Rahmen der „State Safety Management Programs“ werden Umsetzungsstandards für die nationalen Luftfahrtbehörden gefordert. Hieran arbeiten sowohl EASA, als auch die Internationale Organisation für Zivile Luftfahrt (ICAO). Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL)

NO:2/08  
Ausgabe Okt. 2008

in der Schweiz war als einzige Europäische Luftfahrtbehörde in einem Forum vertreten und konnte durch Ryan Hunninghaus von einem bereits existierenden SMS System berichten. Es ist fundamentaler Teil des neuen „performance based“ Überwachungssystems der Behörde, wobei EMPIC EAP ein integraler Bestandteil des SMS ist. In EMPIC Modulen lassen sich bereits viele Daten erheben, zusätzlich müssen die Daten aus anderen etablierten Systemen (wie ECCAIRS und SAFA) verknüpft werden, um ein umfassendes Gesamtbild zu ergeben. EMPIC wird zusammen mit ihren Kunden an diesen Integrations- und Auswertungsthematiken arbeiten. Die nächste Konferenz wird vom 2. bis 4. Juni 2009 in Athen stattfinden. Gastgeber ist der EMPIC Kunde HCAA. Die Vorträge können unter folgender Adresse heruntergeladen werden: [www.faa.gov/news/conferences\\_events/2008\\_eu\\_us\\_conference/presentations](http://www.faa.gov/news/conferences_events/2008_eu_us_conference/presentations).

## EMPIC gewann zwei weitere Luftfahrtbehörden als neue Kunden

Mit den Zivilen Luftfahrtbehörden von Slowenien und Schweden kann EMPIC nun bereits den zehnten und elften Kunden an Bord begrüßen. Für die Software von EMPIC haben sich schon die Schweiz, Österreich, die Niederlande, Luxemburg, Griechenland, Italien, Ungarn, Kenia und die schwedische Luftwaffe entschieden. Höchstwahrscheinlich werden dieses Jahr noch einige weitere Länder folgen. Daher stockt EMPIC das Personal weiter auf und schafft neue Arbeitsplätze. Das Team besteht derzeit bereits aus 17

Mitarbeitern. Leistungen wie Personalverwaltung, Rechnungswesen und ähnliches werden über den Mutterkonzern abgewickelt. EMPIC etablierte sich als einziges Angebot auf dem Markt, wenn man auf kommerzielle Standardsoftware setzen will, um alle behördlichen Aufgaben einer Luftfahrtbehörde zu managen. Eigenentwicklungen werden von vielen Behörden inzwischen als zu teuer und zu riskant eingestuft. Denn nur EMPIC bietet die Synergieeffekte einer großen Benutzergemeinschaft.



**Abschlussgespräch mit dem slowenischen Projektteam in der Hauptstadt Ljubljana: Alojz Krapez, Maja Mesko, Andrej Perc, Dimitrij Reija und Jörg Kottenbrink.**

Vom Slowenischen Verkehrsminister Radovan Jerjav erhielt die EMPIC GmbH eine neue Bestellung. Das Verkehrsministerium mit Sitz in Ljubljana ist auch für die Angelegenheiten der zivilen Luftfahrt mit einem eigenen Direktorat zuständig.

Die Slowenen entscheiden sich für alle Module von EMPIC, werden in Kürze die Lizenzierung von Personal, die Auditierung und Zulassung von Organisationen, die Verwaltung von Baumustern und die Registratur von Luftfahrzeugen in Verbindung mit der EMPIC Kundenverwaltung in ihrer Behörde einführen. Als erste Schritte werden die Zentralmodule und die Lizenzierung von Flight Crew eingeführt.

Auch in Slowenien konnte die Einzigartigkeit des EMPIC Angebotes überzeugen, das den Behörden die Abkehr von Eigenentwicklungen erlaubt und dafür eine ausgereifte Standardsoftware eingesetzt wird, die über den Wartungsvertrag laufend an neue Erfordernisse angepaßt wird. Die Prüfung der Regelungen und die Anpassungen an neue Gesetze und Bestimmungen sind zwei wichtige Stärken der EMPIC Lösungen.

Hinzu kommt, dass EMPIC sofort verfügbar ist, die Kosten kalkulierbar und Wartungsverträge möglich sind.

**Kunde  
Nr.10**



**Vertragsunterzeichnung in Stockholm (v.l.n.r.): Magnus Holmén, Jörg Kottenbrink, Ulf Blomqvist und Charlotte Algotsson.**

Mit allen Modulen von EMPIC-EAP will sich zukünftig auch Luftfahrtsstyrelsen, das schwedische Zentralamt für Luftfahrt, beschäftigen. Im September 2008 unterzeichnete Generaldirektor Nils Gunnar Billinger die Mitteilung zur gewonnenen Ausschreibung. Die Schweden planen, mit dem Modul für die Zertifizierung und Auditierung von Betrieben zu starten (OAS).

Ein erster Prozeß (Part-145) soll bereits im November 2008 produktiv eingesetzt werden. Die EMPIC etabliert sich somit zu DEM Anbieter für Standardsoftwarelösungen für Luftfahrtbehörden in Europa. EMPIC ist der einzige Anbieter auf dem Markt,

der den Kunden mit der kompletten Angebotspalette an fertigen Softwarelösungen beliefern kann. Ein Vorteil, den die Schweden sehr schätzen, ist zudem die Abstimmung mit anderen Behörden im Rahmen von Benutzertreffen. Als Plus für EMPIC entpuppte sich bei den Schweden außerdem die Kompetenz als Spezialist für das Thema Software in Luftfahrtbehörden. Positiv fiel schließlich ins Gewicht, dass EMPIC sofort die Zusage geben konnte, umgehend mit dem Erstprojekt zu starten.

**Kunde  
Nr.11**